



OfficeMaster FailoverSuite

Lizenzierung und Verwendung der FailoverSuite

Datenblatt 2017/03/07 | Ferrari electronic AG

OfficeMaster FailoverSuite

Lizenzierung und Verwendung der FailoverSuite

Allgemeines

Die Ausfallsicherheit von unternehmenskritischen Anwendungen spielt eine immer wichtigere Rolle in den Planungen der systemverantwortlichen Personen eines Unternehmens.

Für Produkte, wie die OfficeMaster Suite, ist es dabei wichtig den verschiedenen Anforderungen möglichst dynamisch und mit einem einfachen Konzept gerecht zu werden.

Der Ansatz der OfficeMaster Produkte ist es, dass einzelne Systeme unabhängig voneinander sind und sich nicht selbst überwachen. Die Erfahrung zeigt, dass zur Überwachung von Systemen spezielle Lösungen verwendet werden, die darauf spezialisiert sind. Alle eingesetzten Produkte sollen sich möglichst darin integrieren.

Begriffe: Redundanz, Standby, Lastverteilung, ...

Vollständig ausfallsichere Systeme sind sehr schwer aufzubauen. Meist fängt es schon damit an, wie Ausfallsicherheit definiert wird und welche Anforderungen an das System gestellt werden.

- Redundanz: Mehrere Systeme, die bei Ausfall eines oder mehrerer Systeme den vollständigen Betrieb aufrecht erhalten können.
- Lastverteilung: Mehrere Systeme, die sich die Aufgaben teilen. Fällt ein System aus, wird versucht, die Last auf die restlichen Systeme zu verteilen.
- Failover: Fällt ein System aus, werden die Aufgaben vollständig von einem anderen System übernommen. Dies erfolgt durch parallel laufende Systeme, die bereits arbeiten oder durch Standby-Systeme.
- Cold-Standby: Das System ist nicht gestartet und fährt im Fehlerfall eines anderen Systems hoch.
- Hot-Standby: Das System ist gestartet, bekommt aber nur im Fehlerfall eines anderen Systems Aufgaben.

Anwendungsfälle FailoverSuite

Systeme mit Lastverteilung und dauerhaftem Abarbeiten von Aufgaben sind im Sinne der Lizenzierung der OfficeMaster Suite vollständige und vollwertige Systeme und müssen entsprechend in vollem Umfang lizenziert werden.

Die OfficeMaster FailoverSuite findet Ihren Einsatzort hauptsächlich in den Standby-Szenarien. Dabei wird aus der Sicht der Lizenzen nicht zwischen Cold- und Hot-Standby unterschieden.

A: Das klassische Szenario: Einfaches Standby

Die OfficeMaster Suite wird normal betrieben und als Standby-System wird ein identisches System aufgesetzt. Im Fehlerfall greifen die Ausfallmechanismen und alle Aufgaben werden vom Standby-System übernommen. Sind alle Fehler behoben, wird wieder auf das Hauptsystem umgeschwenkt.

Alle Lizenzen des Hauptsystems werden auch auf dem Standby-System eingespielt. Auf dem Standby-System wird eine zusätzliche Lizenz für die FailoverSuite verwendet. Mit dieser Lizenz-Erweiterung ist das zweite System einsatzbereit und kann im Ausfall des Hauptsystems dessen Aufgaben übernehmen.

B: Das erweiterte Szenario: Lastverteilung mit Standby

Die OfficeMaster Suite wird (mindestens) doppelt aufgesetzt und jeweils vollständig lizenziert. Damit ergeben sich zwei Hauptsysteme. Die beiden Hauptsysteme arbeiten die Aufgaben parallel ab.

Es wird mindestens ein Standby-System aufgesetzt, auf dem alle Lizenzen eines Hauptsystems um eine FailoverSuite ergänzt werden. Das Standbysystem kann damit den Ausfall eines Hauptsystems vollständig kompensieren.

Soll für beide Hauptsysteme ein Standby-System zur Verfügung stehen, wird eine zweite Lizenz für die FailoverSuite benötigt.

C: Test-/Entwicklungs-Szenario

Die FailoverSuite kann auch als dauerhaftes Test- und Entwicklungssystem verwendet werden. Sollen Updates oder Anpassungen getestet werden, bietet es sich an, dies auf einem System zu implementieren, das nicht den produktiven Ablauf übernimmt.

Einschränkungen FailoverSuite

Ziel einer FailoverSuite soll der einfache Weiterbetrieb der Lösung im Ausfallszenario sein. Damit ist es notwendig, dass keinerlei funktionale Einschränkungen erfolgen.

Die OfficeMaster FailoverSuite weist den Administrator darauf hin, dass sie nur für den Standby/Test-Betrieb vorgesehen ist. (Jegliche Zuwiderhandlungen bedeuten einen Lizenzbruch)

Im Bedarfsfall wird der Administrator durch zusätzliche Fehlermeldungen und Nachrichten über den Standby-Betrieb informiert.

Die Laufzeit der FailoverSuite darf nicht länger als fünf Tage am Stück unter Last betragen. Betrieb im Leerlauf zählt nicht.

Lizenzierung FailoverSuite

Wie in den Szenarien beschrieben, wird die Lizenz der FailoverSuite mit einer Basislizenz verbunden. Im Lizenzportal erscheint die FailoverSuite als normale Erweiterungslizenz für eine OfficeMaster Suite. Beim Aktivieren wird die zusätzliche Hardware-ID des Standby-Systems hinterlegt.

Die Lizenz der FailoverSuite ist unabhängig von der Variante (10er, 25er, 250er, ohne Benutzerbegrenzung) der Basislizenz und deren Erweiterungen. Es wird immer das gleiche Produkt verwendet.

Je Standby-System wird eine Failover-Lizenz verwendet.

Artikel

Art.-Nr.

OfficeMaster FailoverSuite- erlaubt den Betrieb einer zusätzlichen OfficeMaster Suite als Standbylösung	XFM.47000
---	-----------
